

Flamme der Partnerschaft leuchtet hell

BENSHEIM/BEAUNE. Es war ein goldenes Jubiläum und ein goldenes Wochenende, das die rund 60 Bensheimer am Pfingstwochenende in Frankreich feierten. Seit fünf Jahrzehnten ist die Stadt Bensheim mit der Burgunder-Stadt Beaune verschwistert und pünktlich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten ging am Freitag auch in Beaune die Sonne auf.

Bei sommerlichen Rahmenbedingungen bescherten die Stadt Beaune und der dortige Partnerschaftsverein Beaune Echange International den Gästen drei wunderschöne Tage mit einem attraktiven Programm.

Die vor 50 Jahren am 12. Juni von den damaligen Bürgermeistern Wilhelm Kilian und Roger Duchet offiziell begründete deutsch-französische Städtepartnerschaft war zur damaligen Zeit durchaus außergewöhnlich, denn nach vielen Kriegen über Hunderte von Jahren war die Annäherung der beiden Nationen nicht einfach. Darauf gingen auch die Redner bei den offiziellen Veranstaltungen ein.



Schlemmerspaziergang in den Weinbergen von Beaune: Eine Bensheimer Delegation feierte über Pfingsten das 50-jährige Bestehen der Verschwisterung.

BILD: SPIELMANN

Medaillen für die Bürgermeister

Für Michael Gahler war es in seiner elfjährigen Tätigkeit als Europaabgeordneter für West- und Südhessen sogar die erste Gelegenheit, an einem 50. Jubiläum teilzunehmen. Er war von Straßburg nach Beaune gekommen und hatte es sich nicht nehmen lassen, vor seinem nächsten Einsatz am Samstag an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Der erste Abend des Jubiläumswochenendes galt einer Ehrung beider Städte durch das Verschwisterungskomitee der Partnerschaft von Rheinland-Pfalz und Burgund. Im Saal „M. Tourlière“ wurde den beiden Bürgermeistern Thorsten Herrmann und Alain Suguenot im Beisein der beiden Delegationen aus Bensheim und Beaune Ehrenmedaillen verliehen.

Isabelle Bianchi, Präsidentin des Beauner Partnerschaftsvereins, hatte in ihrer Begrüßung der Gäste auf die langjährige Partnerschaft verwiesen, die neben dem Kennenlernen der ausländischen Kultur insbesondere die Offenheit des Geistes, die gegenseitige Hilfsbereitschaft

und Zusammenarbeit fördere. Sie dankte ihren Vorgängern im Amt, insbesondere Norbert Cerf, der mit Unterstützung des damaligen Bensheimer Bürgermeisters Georg Stolle die Städtepartnerschaft vorangetrieben habe. Bewegt erinnerte sie auch an den im Januar verstorbenen Jean-Christophe Steiner, den sie an ihrer Seite vermisste.

Wie Merkel und Sarkozy

Der Europaabgeordnete Michael Gahler verwies darauf, dass gerade in Zeiten schwieriger Entscheidungen auf europäischer Ebene Begegnungen dieser Art zwischen den Menschen besonders gut seien.

Alain Suguenot zog in Bezug zu seinem deutschen Amtskollegen Thorsten Herrmann den Vergleich mit Nicolas Sarkozy und Angela Merkel und freute sich auf die schönen Tage mit den Bensheimern in Beaune und im September in Bensheim.

Bürgermeister Thorsten Herrmann dankte Suguenot, der „charmant wie immer“ sei. Gerade wenn

in Europa nicht alles so rosig sei, sei es wichtig, dass Menschen zusammenfinden, die dem europäischen Haus eine Basis geben. Zu einem stabilen Europa, das auch sicher ist, gehöre auch ein stabiler Euro, so Herrmann.

Beim offiziellen Festabend im Theater von Beaune mit der erneuten Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde hatte Herrmann von den zahlreichen Bürgern gesprochen, die als „Botschafter ehrenhalber“ seit 50 Jahren die Städtepartnerschaft mit Leben erfüllen. Dabei dankte er vor allem Elisabeth Kilian, Witwe des damaligen Bensheimer Bürgermeisters, die als einzige Zeitzeugin der 1960 begründeten Partnerschaft der offiziellen Delegation der Stadt Bensheim angehörte.

Dank an Elisabeth Killian

Dank sagte er auch Ehrenbürgermeister Georg Stolle, der die Partnerschaft 30 Jahre lang als Bürgermeister unterstützt hat und wie Elisabeth Kilian Ehrenbürger der Stadt Beaune ist. Herrmann ging in seiner Rede auf die nicht einfachen Anfänge der Städtepartnerschaft ein, in der es heute vor allem darum geht, der Jugend immer wieder aufs Neue zu ermöglichen, Auslandserfahrungen zu sammeln und Menschen mit einem anderen kulturellen und geschichtlichen Hintergrund kennenzulernen.

Nach 50 Jahren seien der Schwung und die Euphorie der ersten Jahre vielleicht in ruhigere Bahnen gemündet, aber dafür sei in einer guten Freundschaft auch ein offenes Wort möglich, und man könne gemeinsam nach vorne blicken, verwies Herrmann auf ähnliche Aufgaben und Problemstellungen in Bensheim und Beaune.

Ob Verkehrspolitik oder Wohnungsbau, ob Integration von Neubürgern oder Umweltschutz, es lohne sich über den Tellerrand hinaus zu schauen, so Herrmann. Bürger-

meister Alain Suguenot sprach von einer goldenen Hochzeit und 50 Jahren Gemeinsamkeit ohne Wolken am Himmel und ohne Streit.

Durch immer wieder neuen Wind sei die Flamme der ersten Jahre lebendig. Er erinnerte an die wegweisenden Schritte in der Partnerschaft von den ersten Begegnungen 1955 unter den kritischen Blicken der Großeltern, deren Enkel damals im Jugendaustausch erstmals an die Bergstraße fuhren.

Dank des Weines, der Beauner Höflichkeit und der Bensheimer Herzlichkeit sei es gelungen, die Bur-

gunder Weinschnecke und die deutsche Bretzel zu vereinen. Zu einer Partnerschaft, die keine Routine habe, aber immer wieder neue Freuden, so Suguenot.

Mit dem Austausch von Gastgeschenken, Bensheim hatte ein Bild des Bensheimer Malers Hans Borchert mitgebracht, das den Marktplatz zeigt und in dem der Künstler ein Jubiläumspaket platziert hat, endete der Festakt, dem sich dann ein Abendessen mit Musik im umgebauten Kino anschloss.

js

► Weitere Berichterstattung folgt



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Theater von Beaune durch die Bürgermeister Thorsten Herrmann und Alain Suguenot.

BILD: SPIELMANN